

Heizspiegel - Energiespar-Ratgeber - PumpenCheck

Kommunaler Heizspiegel

Die Heizkostenabrechnungen für das Jahr 2009 sind den meisten Greifswaldern in den letzten Wochen zugegangen, wie die Kosten sich entwickelt haben.

Viele fragen sich: Wo stehe ich mit meinem Energieverbrauch?

Verbrauche ich mehr als meine Nachbarn?

Was sind die Gründe dafür - mein Verhalten oder eher der Gebäudezustand?

Und wie kann ich meine Haushaltskasse entlasten?

Die Universitäts- und Hansestadt hat als erste Stadt in Mecklenburg-Vorpommern im Rahmen der Heizspiegel Bundesumweltministeriums einen Heizspiegel erstellen lassen. Sie setzt damit ein Zeichen für mehr Klimaschutz. 16.000 Euro und wird zu 90 Prozent durch den Bund unterstützt.

Der Heizspiegel Greifswald 2009 liegt unter anderem im Rathausfoyer, in der Touristeninformation und im Stadtmuseum.

Träger der "Heizspiegelkampagne" (www.heizspiegel.de), der durch das Bundesumweltministerium im Rahmen der "Energieeffizienz" gefördert wird, ist die gemeinnützige Beratungsgesellschaft co2online mbH.

Der Heizspiegel funktioniert ähnlich wie ein Mietspiegel. Er weist für Wohngebäude, differenziert nach dem Jahr der Bauherstellung, die Heizkosten, Heizenergieverbräuche und CO₂-Emissionen pro Quadratmeter Wohnfläche aus. Der Nutzer der Heizspiegel kann sich mit den Vergleichswerten beurteilen, ob seine Verbrauchswerte für Greifswalder Verhältnisse typisch sind. Mit den Daten für die eigene Wohnung kann man sich von der gemeinnützigen Beratungsgesellschaft co2online mbH ein kostenloses Heizgutachten für die Gründe eventuell zu hoher Kosten erhalten.



Der Gutschein ist Bestandteil der Heizspiegelbroschüre, welche Sie als Datei [hier herunterladen](#) (PDF) können.

Die Energie-Spar-Ratgeber der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Neben den kostenlosen Heizgutachten stellen wir Ihnen unsere Online-Energie-Spar-Ratgeber zur Verfügung. Informationen, ob die Heizkosten zu hoch sind, welche Modernisierungsmöglichkeiten bestehen und ob sich Fördermöglichkeiten es gibt, welche Haushaltsgeräte die energetisch günstigsten sind und vieles mehr.

Als Hausbesitzer oder wenn Sie planen ein Haus zu bauen sollten Sie sich ein wenig Zeit für das "BestPractice" gute Anregungen.



[Hier](#) finden Sie den passenden Ratgeber.

Energie und Geld sparen durch den PumpenCheck – KfW-Programm bietet Zuschüsse!

In manchen Greifswalder Keller verstecken sich wahre Stromfresser: Alte Heizungspumpen verursachen rund 10% des Stromverbrauchs in deutschen Haushalten. Die Stadt Greifswald hilft ihren Bürgern nun, Energie und damit auch Geld zu sparen. An den genannten Internetadressen können Hausbesitzer sich über Zuschüsse der KfW Förderbank und die Optimierung eines Heizsystems informieren. Besitzer eines durchschnittlichen Einfamilienhauses Heiz- und Stromkosten um bis zu 10% sparen. Auf der Internetseite www.sparpumpe.de erhalten sie alle Details und können den interaktiven **PumpenCheck** nutzen. Das Bundesumweltministerium geförderte Pumpenkampagne der gemeinnützigen co2online GmbH, mit der die Stadt Greifswald in der Heizspiegelkampagne kooperiert.

Sich zu informieren ist nur der erste Schritt, um künftig Geld und Energie zu sparen. Dann wird es Zeit aktiv zu werden. Die Lösung ist der Austausch der Pumpe und ein so genannter hydraulischer Abgleich zur Optimierung des Heizsystems.

Diese sinnvollen Energiesparmaßnahmen werden von der Bundesregierung kräftig gefördert: Im Rahmen des „Energieeffizient Sanieren“ erhalten Verbraucher einen Zuschuss von 25 Prozent, wenn sie ihre Heizungsanlage optimieren. Mit der staatlichen Unterstützung für den Tausch der Heizungspumpe und den hydraulischen Abgleich. Die Investition zahlt sich bereits nach wenigen Jahren aus.

Nehmen Sie sich also ein wenig Zeit, es lohnt sich für Sie und unser Klima!

<http://www.greifswald.de/standort-greifswald/bauenumwelt/umweltschutzklimaschutz/klimaschutz/heizspiegel>